

**Interpellation Altenburger-Buchs (37 Mitunterzeichnende):
«Wildtierkorridor, Wildverbiss und Schälungen**

Die Siedlungsfläche im Werdenberg ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Diese Siedlungsflächen und die intensive Nutzung der weiten Ebenen haben die ökologischen Beziehungen zwischen den Hanglagen und dem Talraum stark beeinträchtigt, wertvolle Vernetzungsstrukturen gingen verloren. Neben Siedlung, intensiver landwirtschaftlicher Nutzung haben auch Verkehrsträger wie die Kantonsstrasse, Bahnlinie und insbesondere die Autobahn A13 die Wechselbewegungen zwischen Gebirgslagen und Rheinauen unterbunden. Traditionelle saisonale Hirsch-Wechsel zwischen den Populationen aus dem Toggenburg und Werdenberg mit jenen Liechtensteins, namentlich im Bereich des Wildtierkorridors von überregionaler Bedeutung SG 8, sind nicht mehr möglich. Das Waldreservat «Ceres» und das Naturschutzgebiet «Wisenfurt» sind mit ihrem Artenreichtum wichtige Elemente für die Lebensraumvernetzung im Werdenberg. Alle Ortsgemeinden des Werdenberg richteten nach den Verbiss- und Schäl-schäden 2005/06 Vorschläge und Forderungen an Bund und Kanton. So wurde auch die rasche Realisierung der Ökobrücke im Gebiet «Ceres» der Gemeinde Buchs gefordert. Die Regierung stellt in ihrer Antwort an die Ortsgemeinden fest, dass das Werdenberg einer der wertvollsten Winterlebensräume des Rothirsches im Kanton St.Gallen darstellt und gemäss Kreisschreiben 21 ein «Gebiet von besonderer wildökologischer Bedeutung» ist. Im Entwicklungskonzept Alpenrhein wird die Weiterführung des Wanderkorridors durch den Rhein als ungünstig bezeichnet. Die milden Winter und zunehmende touristische Aktivitäten (Schneeschuhlauen usw.) stressen Tiere und fördern Wildverbiss und Schälungen in unseren Wäldern. Es fallen immense Kosten für den Privatwaldbesitzer und die Ortsgemeinden an. Die Bedeutung der Biodiversität wird immer grösser. Je mehr Land von der Bevölkerung beansprucht wird, umso mehr wächst die Erkenntnis, dass naturnahe Lebensräume unseren Schutz brauchen (Newsletter 1/07 St.Galler Wald).

Ich bitte die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht der Fahrplan zur Sanierung der Wildtierkorridore aus?
2. Sind Massnahmen zur Verbesserung der Situation am Rhein geplant?
3. Führt die Regierung schon Gespräche zur Abstimmung der grenzüberschreitenden Wildtierkorridore?
4. NFA: Neu wird die «Nationalstrasse» zur Bundesaufgabe. Sind die Forderungen für die Sanierung der «Wildtierkorridore» beim Bund deponiert?»

24. September 2007

Altenburger-Buchs

Ackermann-Fontnas, Ammann-Rüthi, Bachmann-St.Gallen, Baumgartner-Flawil, Baumgartner-Gams, Beeler-Ebnat-Kappel, Blumer-Gossau, Bosshart-Altenrhein, Brunner-St.Gallen, Büeler-Flawil, Colombo-Jona, Erat-Rheineck, Etter-Buchs, Frick-Salez, Gähwiler-Buchs, Gilli-Wil, Graf Frei-Diepoldsau, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Haag-St.Gallen, Hartmann-Flawil, Hermann-Rebstein, Huber-Rorschach, Keller-Uetliburg, Kendlbacher-Gams, Kofler-Schmerikon, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Mathis-Mels, Mettler-Wil, Möckli-Rorschach, Probst-Walenstadt, Schmid-Gossau, Schrepfer-Sevelen, Walser-Sargans, Wang-St.Gallen